

# *Schindluderei mit unseren Steuergeldern*

Seit Monaten beschäftigt ein notorischer Tierquäler Behörden und Justiz. Ihm ist ein unglaublich brutaler Umgang mit seinen Tieren nachgewiesen worden. Dass gegen den Täter nicht schon lange ein Tierhalteverbot verfügt worden ist, stösst in der Öffentlichkeit auf völliges Unverständnis.

Über einen anderen Aspekt dieses krassen Falls von Tierquälerei ist dage-

gen bis jetzt nicht gesprochen worden. Es geht nämlich nicht nur um die Frage eines Tierhalteverbots, sondern auch darum, ob und in welchem Umfang dieser Bauer weiterhin Direktzahlungen erhält, die ihm mehrere 10000 Franken pro Jahr einbringen dürften. Krasse Tierquälerei subventioniert mit unseren Steuergeldern! Wenn unsere Behörden schon davor zurückschrecken, ein

Tierhalteverbot zu verhängen «weil es gravierende Folgen für den Landwirt hat», dann ist wohl kaum anzunehmen, dass ihm die Direktzahlungen fühlbar gekürzt werden. Wann endlich unternimmt die Politik etwas gegen diese Schindluderei mit Steuergeldern?

*Heinz Lienhard, Präsident Schweizer Tierschutz STS, Bottighofen*